

A N F R A G E von Peter Niederhauser (FDP, Wallisellen)

betreffend Überprüfung der Krankenheimplanung im Zusammenhang mit dem Neubau des Krankenhauses Bächli in Bassersdorf

In Bassersdorf wurden die Vorbereitungsarbeiten für ein neues Krankenhaus begonnen. Die Verantwortlichen stellen sich auf den Standpunkt, dass sie einen Auftrag der Stimmberechtigten zu erfüllen hätten. Dies ist formell richtig, berücksichtigt aber nicht, dass sich seit der seinerzeitigen Beschlussfassung massgebliche Randbedingungen geändert haben, die eine Überprüfung der Bedürfnisfrage nötig machen. So ist Tatsache, dass in der weiteren Region Pflegebetten leer stehen, dass zunehmend Pflegebetten in den Gemeinde eigenen Altersheimen geschaffen werden, und dass die Nachfrage tendenziell sinkt, da Dienstleistungen der SPITEX-Organisationen zunehmend in Anspruch genommen werden können. Letztere sind positive Entwicklungen, die gezielt und mit erheblichem Einsatz finanzieller Mittel gefördert wurden. Mit der Neuregelung der Staatsbeiträge für die Pflegeabteilungen der Altersheime wird die Möglichkeit, pflegebedürftige Menschen in der eigenen Gemeinde zu betreuen, noch stark erhöht. Es scheint daher nötig zu sein, die Situation vor der Erstellung einer weiteren grösseren Zahl von Pflegebetten zu überdenken.

Ich frage den Regierungsrat an:

1. Ist der Regierungsrat ebenfalls der Meinung, dass die neuesten Entwicklungen eine Überprüfung der Nachfrage nötig machen?
2. Ist der Regierungsrat von der Notwendigkeit der Schaffung zusätzlicher Pflegebetten in Bassersdorf im heutigen Zeitpunkt überzeugt und damit bereit, die entsprechenden Beiträge zu leisten?
3. Kann der Regierungsrat von Beiträgen an die Gemeinden absehen, wenn diese auf der Erstellung zusätzlicher Betten beharren, die seiner Meinung nach nicht erforderlich sind?
4. Ist es wahr, dass der Regierungsrat von Staatsbeiträgen an zusätzliche Betten in den Pflegeabteilungen der Altersheime der Gemeinden absieht, bis die heute schon verfügbaren Betten (in den Krankenhäusern) besetzt sind? Dies würde bedeuten, dass mit dem neuen Krankenhaus Bassersdorf auf lange Zeit neue Betten in kommunalen Altersheimen keine Staatsbeiträge erhalten könnten.

Peter Niederhauser